

Zeichen, Wunder und Machttaten



Seit einigen Jahren stellt Gott das Apostolische in unserer Nation wieder her und ich bin unendlich dankbar dafür!

... dankbar für eine neue tiefere Offenbarung des Evangeliums und der Kraft des Wortes vom Kreuz. Für apostolische Väter und Mütter, für aufstehende, unbeirrbar, unaufhaltsame, ausharrende Krieger, für ein neues Verständnis des Sendungsauftrages der Kirche Jesu, für das Ausbreiten des Reiches Gottes, für eine neue Sicht von Jüngerschaft und das strategische Bauen und Erobern. Und dass der Geist Gottes beginnen kann, Städte, Regionen und Nationen in den Blick zu rücken und den Himmel und die Erde zusammenzubringen. Für Vernetzungen untereinander und erstes Zusammenwirken mit dem Prophetischen. Für Pioniere und Gründer. Und diese sogar mit Einfluss in allen Bereichen der Gesellschaft.

– All diese Aspekte des Apostolischen begehren wir natürlich in noch stärkerem Ausmaß und größerer Klarheit.

Aber wir sehen in Deutschland noch nicht, dass **2.Kor.12,12** wiederhergestellt ist:

„Die Zeichen des Apostels sind ja unter euch vollbracht worden in allem Ausharren, in Zeichen und Wundern und Machttaten.“



Was können wir tun? Wie dazu beitragen, dass Zeichen, Wunder und Machttaten die Größe und Barmherzigkeit Gottes demonstrieren in unserer Nation?

Wir sind gemäß des hebräischen Kalenders in der Dekade des Mundes.

Lasst uns ausrufen, aussprechen, prophetisch beten, singen und hervorrufen, dass an allen Orten, in kleinen Dörfern oder großen Städten, in Wohnungen, auf Marktplätzen oder in Kirchen, durch Jugendliche oder durch reife Männer und Frauen, arm oder reich, klein oder groß, ... Zeichen, Wunder und Machttaten geschehen.

Du sagst vielleicht: „Aber ich kann diese Dinge noch nicht sehen...“

Wir prophezeien nicht das, was ist, sondern das, was noch nicht ist – und wir sprechen es in Existenz, wenn der Heilige Geist uns dazu beauftragt.

Denn am Kreuz hat Jesus dafür bereits alles vollbracht.

Im Geist können wir es bereits sehen. Dream about it... und tragen wir durch unser Beten *und dann außerdem durch Ausharren, durch mutiges Verkündigen und durch Handlungen des Glaubens* dazu bei, dass sich das Königreich Gottes auch mit Zeichen, Wundern und Machttaten ausbreitet und die rettende Größe Gottes gesehen und Not gelindert wird.



Ich sehe, z.B., dass in Zeiten von tiefer, echter Anbetung junge Menschen Jesus begegnen und befreit werden. In diesen Zeiten wird ihr tiefstes Inneres berührt werden können, unauslöschliche Feuer werden in Herzen angezündet und Zeichen, Wunder und Machttaten geschehen an ihnen. Sie werden Befreiung erleben in ihren Herzen, am Körper und in ihrem Denken. Ganze Weltbilder, mit denen der Feind die junge Generation infiltriert hat, werden in diesen Zeiten zerstört und Er kann beginnen, die Wahrheiten des Reiches Gottes durch Sein Wort in ihnen aufzurichten und sie wiederherzustellen. Auch Wunder in Beziehungen hält der Himmel bereit.

Aber weit mehr ist von Ihm vorbereitet für Seine Menschheit, die gesamte Schöpfung. Barmherzigkeit, Liebe und **Demut** werden unsere Motivation sein und Kraft, Kreativität und Versorgung werden außerdem da sein zum praktischen Dienst am Nächsten .

In **Galater 3,5** betont Paulus außerdem, dass Wunderwerke **durch die Verkündigung des Glaubens** geschehen, nicht durch das Einhalten bestimmter Regeln. Lasst uns im Glauben und in Liebe die Wahrheiten des vollbrachten Werkes Jesu am Kreuz verkündigen.

Unsere Gebete und das Hören dieser Botschaft bewirken Glauben und bahnen der wunderwirkenden Kraft Gottes den Weg. Diese erlösende Nachricht ist so dringend nötig in unserer Zeit.

Catrin Küllmer



Catrin Küllmer, April 2021